



*gemeinsam.  
lebenswert.  
vernetzt.*

# Dorfregion Dingelstädt II

Gemeindliches Entwicklungskonzept in Kurzfassung



Die Stadt Dingelstädt ist ein Ort mit Geschichte, Gemeinschaft und Gestaltungskraft. Mit der Eingliederung der fünf Ortschaften Beberstedt, Bickenriede, Hüpstedt, Struth und Zella in 2023 und 2024 hat sich unsere Stadt weiterentwickelt – räumlich gewachsen, inhaltlich gestärkt und strukturell herausgefordert. Diese Entwicklung verstehen wir als Chance: für ein Miteinander, das über Ortschaftsgrenzen hinausgeht, und für eine nachhaltige Zukunft unserer ländlich geprägten Region.

Mit dem vorliegenden Gemeindlichen Entwicklungskonzept (GEK) für die Dorfregion Dingelstädt II legen wir den strategischen Rahmen für die nächsten Jahre. Aufbauend auf bewährten Erfahrungen aus der ersten Förderphase für die Ortschaften Helmsdorf, Kreuzebra, Kefferhausen und Silberhausen (Dorfregion Dingelstädt I) haben wir mit großer Beteiligung der Bevölkerung, mit Fachexpertise und viel lokalem Wissen ein Konzept erarbeitet, das nicht nur unsere Dörfer stärkt, sondern auch deren Vielfalt sichtbar macht: die Kloster- und Wallfahrtsorte, die engagierten Vereine, die historischen Ortskerne, das ehrenamtliche Miteinander.

Unsere Region steht vor Herausforderungen – demografisch, wirtschaftlich, infrastrukturell. Aber sie besitzt auch großes Potenzial: Menschen mit Ideen, Orte mit Geschichte, Flächen mit Zukunft. Genau hier setzt unser Entwicklungskonzept an. Es schafft Orientierung, formuliert konkrete Projekte, eröffnet neue Förderchancen und bringt die Ortschaften in einen strukturierten Dialog. Dingelstädt ist bereit – mit Engagement, Identität und Weitblick. Wir bewerben uns mit diesem Konzept um die Aufnahme in die Dorferneuerung, weil wir überzeugt sind: Die Zukunft unserer Dörfer beginnt jetzt. Gemeinsam. Lebenswert. Vernetzt.

Andreas Fernkorn

Bürgermeister der Stadt Dingelstädt



# Dorfregion Dingelstädt II

*gemeinsam.  
lebenswert.  
vernetzt.*

Die fünf Ortschaften Beberstedt, Bickenriede, Hüpstedt, Struth und Zella wurden in den Jahren 2023 und 2024 in die Stadt Dingelstädt eingegliedert. Mit der Erstellung des gemeindlichen Entwicklungskonzepts wurde eine strategische Grundlage geschaffen, um die Ortschaften zukunftsfähig weiterzuentwickeln und deren Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm zu ermöglichen.

Ziel des GEK ist es, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu sichern, Potenziale zu aktivieren und zentrale Herausforderungen wie den demografischen Wandel, den Verlust an Infrastruktur und die Wiederbelebung der Ortskerne aktiv anzugehen.

Das Konzept wurde unter breiter Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet – durch Dorfmoderation, Dorfentwicklungsbeirat, zahlreiche Ortstermine und Workshops - sowie basierend auf fundierten Vitalitätsprüfungen und SWOT-Analysen. Alle fünf Ortschaften verfügen über historische Wurzeln, landschaftliche Reize und eine starke Identität – stehen aber in unterschiedlichem Maße vor strukturellen Problemen wie Leerstand, Versorgungslücken, fehlenden Treffpunkten oder Investitionsstau. Gleichzeitig zeigen sich hohe Mitwirkungsbereitschaft, touristische Potenziale und Entwicklungsspielräume im Bestand.

"Wussten Sie schon, dass..."

die Stadt Dingelstädt aus zehn Ortschaften besteht, wovon 5 Ortschaften seit der Stadt-Neugründung im Jahr 2019 zugehörig sind: Helmsdorf, Kreuzebra, Kefferhausen, Silberhausen und Dingelstädt. 2023 und 2024 kamen durch Fusionen fünf weitere Ortschaften zur Stadt Dingelstädt dazu: Beberstedt, Bickenriede, Hüpstedt, Struth und Zella. Daraus ergibt sich das GEK für die Dorfregion I (bestehend aus den zugehörigen Ortschaften ab 2019) und der Dorfregion II (bestehend aus den zugehörigen Ortschaften ab 2023).

# Beberstedt



**Beberstedt in Zahlen:**  
610 Einwohner, 10,95 km<sup>2</sup>,  
Höhenlage 467 m  
(Stand: April 2025)



Wussten Sie schon, dass....

Beberstedt hat 2024 am Regionalwettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" teilgenommen. Eine Jury machte sich vor Ort ein Bild - engagierte Beberstedter gaben genaue Einblicke ins Ortschafts-, Vereins- und Kulturleben. Auch der bauliche Zustand spielte eine Rolle. Stolztes Ergebnis: Platz 2 für Beberstedt & damit Einzug in den Landeswettbewerb 2025.



**Traditionell landwirtschaftlich geprägt, mit historischer Ortsstruktur und markantem Wahrzeichen („Drei Linden“) am Dün.**

Beberstedt, erstmals Ende des 12. Jahrhunderts erwähnt, liegt malerisch auf der Südseite des Höhenzugs „Dün“ im Eichsfeld. Die wechselvolle Geschichte des Ortes reicht vom Besitz geistlicher Herrschaften über Zugehörigkeit zum Erzstift Kurmainz bis hin zur Eingliederung in Preußen. Trotz schwieriger Bedingungen war der Ort lange landwirtschaftlich geprägt, bevor im 18. Jahrhundert Handwerksbetriebe wie Webereien und Zigarrenfertigungen hinzukamen. Beberstedt war Teil der Gemeinde Dünwald, ist seit 2023 jedoch eine Ortschaft der Stadt Dingel-

städt. Heute leben rund 610 Menschen in dem Dorf mit historischem Ortskern. Besonders hervorzuheben ist das rege Vereinsleben, das alle Generationen verbindet.



**Entwicklungspotenzial:**  
Dorfgemeinschaft stärken,  
touristische Angebote  
erschließen, Ortsbildpflege.

# Bickenriede



**Bickenriede in Zahlen:**  
1.436 Einwohner, 17,64 km<sup>2</sup>,  
Höhenlage 298 m  
(Stand: April 2025)



## Größte Ortschaft mit vitalem Vereinsleben, historischer Struktur, Kloster Anrode und dem Naturdenkmal Mühlhäuser Landgraben.

Bickenriede wurde erstmals Mitte des 12. Jahrhunderts urkundlich erwähnt. Ursprünglich Teil des Besitzes der Grafen von Gleichenstein, kam das Dorf 1294 mit dem Verkauf des Eichsfelds an das Erzstift Mainz. Ab dem 14. Jahrhundert übte das Kloster Anrode das Patronatsrecht über die Pfarrkirche St. Sebastian aus und nahm Einfluss auf die Entwicklung des Ortes. Bis 1802 stand Bickenriede unter kurmainzischer Herrschaft, ehe es an Preußen fiel. Im Jahr 1997 entstand durch Zusammenschluss mehrerer Orte die Gemeinde Anrode, die jedoch 2023 wieder aufgelöst wurde. Seither gehört Bickenriede zur Stadt Dingelstädt. Der Ort liegt idyllisch auf etwa 298 Metern über dem Meeresspiegel und wird vom Bach Luhne

durchflossen. Mit rund 1.436 Einwohnern (Stand 2024) und dem markanten Kloster Anrode sowie der historischen Wallanlage des Mühlhäuser Landgrabens prägt eine lebendige Geschichte das Ortsbild.



### Entwicklungspotenzial:

Familienangebote,  
Dorfplätze, Natur- und  
Kulturvernetzung.

# Zella



**Zella in Zahlen:**  
279 Einwohner, 5,65 km<sup>2</sup>,  
Höhenlage 290 m  
(Stand: April 2025)



## **Kleinste Ortschaft, mit direkter Lage an der Unstrut und historischem Gutshof (Breitenbich), Teil des Unstrutradwegs.**

Zella wurde Anfang des 13. Jahrhunderts erstmals urkundlich erwähnt. Der Ortsname leitet sich vom lateinischen cella ab und weist auf eine einstige Einsiedlerklause hin. Ab 1997 war Zella Teil der Gemeinde Anrode, seit 2023 gehört es zur Stadt Dingelstädt im Landkreis Eichsfeld. Die Ortschaft mit rund 279 Einwohnern (Stand 2024) liegt auf etwa 290 m Höhe direkt an der Unstrut und umfasst eine Fläche von 5,65 km<sup>2</sup>. Zu den markanten Bauwerken zählt die katholische Kirche St. Nikolaus am nördlichen Ortsrand. Zur Ortschaft gehört auch der ehemalige Wirtschafts- und Versorgungshof der acht Eichsfeldklöster - das Gut Breitenbich (erstmalig 1230 urkundlich erwähnt).

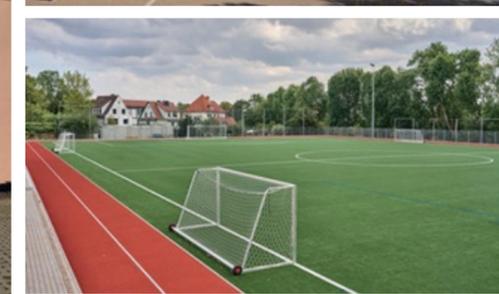
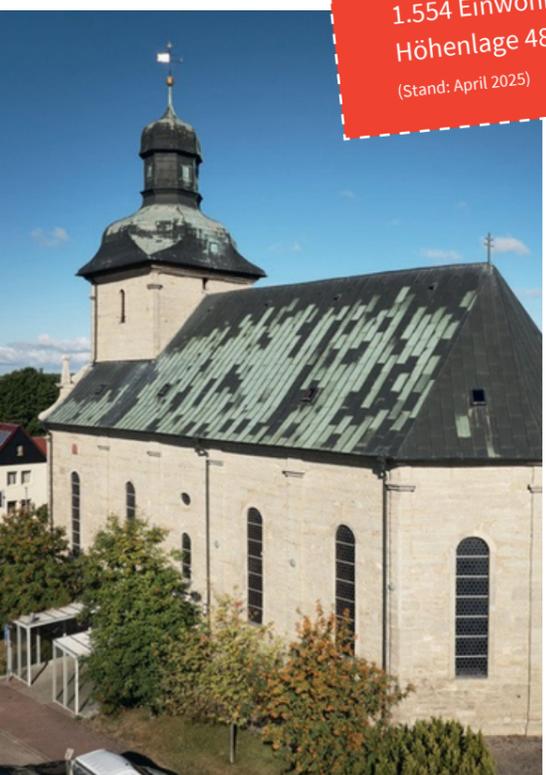


**Entwicklungspotenzial:**  
Rad- & Wandertourismus,  
Platzgestaltung, Denkmal-  
pflege.

# Struth



**Struth in Zahlen:**  
1.554 Einwohner, 11,16 km<sup>2</sup>,  
Höhenlage 480 m  
(Stand: April 2025)



## Höchstgelegener Ort, geprägt von Nachkriegsbebauung, aktivem Gewerbegebiet und Wallfahrtsgeschichte (Annaberg).

Struth, im 13. Jahrhundert im Besitz der Herren von Treffurt, wurde 1273 an das Kloster Zella verkauft. Der Zweite Weltkrieg hinterließ deutliche Spuren – ein Großteil des Ortes wurde zerstört, sodass die meisten Gebäude nach 1946 neu errichtet wurden. Die Kirche blieb dabei als eines der wenigen historischen Bauwerke erhalten. Heute leben rund 1.554 Menschen (Stand 2024) auf einer Fläche von 11,16 km<sup>2</sup> in dem auf etwa 480 Metern Höhe gelegenen Ort. Das raue Klima und wenig ertragreiche Böden erschweren die Landwirtschaft, doch bietet ein Gewerbegebiet Raum für Handwerk, kleinere Unternehmen und

Dienstleister. Die Geschichte des Benediktinerinnenklosters Zella sowie der nahegelegene Wallfahrtsort Annaberg prägen bis heute die Identität der Gemeinde. Besonders am Annentag wird diese Tradition beim jährlichen Gemeindefest gepflegt.



**Entwicklungspotenzial:**  
Klimagerechtes Bauen,  
Wallfahrts- & Dorftraditionen,  
Infrastrukturausbau.

# Hüpstedt



**Hüpstedt in Zahlen:**  
1.574 Einwohner, 13,82 km<sup>2</sup>,  
Höhenlage 450 m  
(Stand: April 2025)



**Gewerbe- und landwirtschaftlich geprägt, mit industriellem Erbe (Kaliabbau) und verkehrstechnisch guter Lage im Dün.**

Hüpstedt wurde erstmals Anfang des 12. Jahrhunderts erwähnt und kam spätestens 1294 unter die Herrschaft des Mainzer Kurfürsten. Im Mittelalter prägten das Kloster Reifenstein und die Ritter vom Hagen den Ort entscheidend. 1592 entstand durch Christoph vom Hagen das selbstständige Gericht „vom Hagen-Hüpstedt“. Nach wechselnden Zugehörigkeiten im Zuge politischer Umstrukturierungen gehörte Hüpstedt ab 1816 dauerhaft zu Preußen, war ab 1994 zugehörig zur Gemeinde Dünwald und ist seit 2023 Teil der Stadt Dingelstädt im Eichsfeld. Die Ortschaft war lange landwirtschaftlich geprägt, profitierte zeitweise aber auch vom Kalibergbau

und der Obereichsfelder Kleinbahn. Heute leben etwa 1.574 Menschen (Stand 2024) auf dem rund 450 m hoch gelegenen Gebiet im Höhenzug „Dün“. Die katholische Kirche St. Martin ist ein prägendes Bauwerk im Ortsbild.



**Entwicklungspotenzial:**  
Dorfkernaufwertung,  
Gewerbeflächenreaktivierung,  
Mobilität und Treffpunkte.



# Themen im Fokus



Innenentwicklung vor Außenentwicklung



Erhalt regionaler Baukultur und Identität



Stärkung von Treffpunkten und sozialen Räumen



Förderung nachhaltiger Mobilität & Energieversorgung



Einbindung in touristische und kulturelle Strukturen  
(z. B. Unstrutradweg, Klöster, Annaberg als Ortsteil von Struth)

## Stärken & Schwächen:

Die Dorfregion überzeugt durch starke Identifikation der Bevölkerung, historisch gewachsene Ortskerne und aktives Vereinsleben. Gleichzeitig bestehen strukturelle Defizite: Überalterung, Rückgang der Versorgung, Leerstand sowie begrenzte Entwicklungsspielräume durch kleinteilige Eigentumsverhältnisse.

Auf einen Blick:

-  Aktive Vereine, lebendige Ortsbilder, touristisches Potenzial
-  Bevölkerungsrückgang, teils fehlende Treffpunkte, Nahversorgungslücken
-  Eingeschränkter Wohnraum für junge Familien
-  Handlungsbedarf bei Mobilität und Flächenmanagement

# Leitbild

Keyfacts:

- "Liebenswert, traditionsreich und zugleich modern"
- Fokus auf Lebensqualität, Teilhabe, Nachhaltigkeit
- Erhalt der Eigenständigkeit der Ortschaften
- Orientierung an regionalen und demografischen Herausforderungen

*gemeinsam. lebenswert. vernetzt.*

## Handlungsfelder:

Elf thematische Handlungsfelder strukturieren das GEK – von Innenentwicklung bis Klimaschutz. Sie bilden die Grundlage für konkrete Maßnahmen und spiegeln die Wünsche und Bedarfe der Bürger wider.

Top-Themen:

- Innenentwicklung & Wohnen
- Dorfgestaltung & Baukultur
- Mobilität, Versorgung & Infrastruktur
- Gemeinschaft & Ehrenamt
- Tourismus, Kultur, Klimaschutz
- Interkommunale Zusammenarbeit als Querschnittsthema

# Maßnahmen mit interkommunalem Fokus

Das Leitbild stellt unsere Menschen in den Mittelpunkt. Es setzt auf lebenswerte Orte, nachhaltige Entwicklung und die Verbindung von Tradition und Moderne. Ziel ist es, Identität zu bewahren und gleichzeitig Perspektiven zu schaffen – für alle Generationen.



- Radwegeausbau mit (über-)regionaler Anbindung (Unstrut, Kanonenbahn)
- Kulturvernetzung Kloster Anrode & Kloster Zella
- Digitale Plattform für Information & Engagement
- Koordination von Mobilitätslösungen (Bürgerbus, Mitfahrbank)
- Gemeinsame Imagekampagne der Dorfregion



# Beteiligungsprozess

Der Prozess wurde breit aufgesetzt und aktiv begleitet: mit Dorfmoderation, Ortsterminen, Workshops, Arbeitsgruppen und einem festen Dorftwicklungsbeirat. Die Bevölkerung konnte Ideen einbringen, mitgestalten und priorisieren.

Auf einen Blick:

- Dorfmoderation & Auftaktseminar (Sept. 2024)
- Dorftwicklungsbeirat als dauerhaftes Gremium
- SWOT-Analyse in allen Orten
- Ideensammlung über Themenspeicher, Amtsblatt, Online-Tools
- Hohe Beteiligungsbereitschaft & Identifikation



**Stadt Dingelstädt**

Dingelstädt  
Geschwister-Scholl-Straße 28  
37351 Stadt Dingelstädt  
Tel.: +49 (0) 36075 34-0  
Fax: +49 (0)36075 62 77 7  
Mail: [info@dingelstaedt.de](mailto:info@dingelstaedt.de)  
[www.dingelstaedt.de](http://www.dingelstaedt.de)  
Öffnungszeiten – Bürgerbüro

Montag: 09.00 – 12.00 / 13.00 – 14.00 Uhr  
Dienstag: 09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.30 Uhr  
Mittwoch: geschlossen 09.00 – 12.00 /  
Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr 09.00 – 12.00  
Freitag: Uhr

Nichts mehr verpassen?  
Dann folgen Sie uns digital.  
Einfach QR-Code scannen &  
Follower werden:

